

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 19

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 7. Mai 1948

Ablieferungspflicht verlängert

Drei Jahre Bundesregierung — Vom Ministerrat

Als am vergangenen Dienstag die Ministerratssitzung stattfand, erinnerte Bundeskanzler Ing. Dr. Figl daran, daß vor genau drei Jahren die erste Sitzung der Provisorischen Staatsregierung stattfand. Der Ministerrat beschloß, an den Bundespräsidenten nachstehendes Schreiben zu richten:

Die österreichische Regierung gedenkt mit aufrichtiger Dankbarkeit in ihrer heutigen Sitzung der vor drei Jahren unter ihrem Vorsitz als Staatskanzler abgehaltenen ersten Sitzung als Provisorischen Staatsregierung.

Der Bundeskanzler berichtete über den Fortgang der Staatsvertragsverhandlungen in London und gab der Befriedigung der österreichischen Regierung und des gesamten österreichischen Volkes Ausdruck, daß dem österreichischen Standpunkt gegenüber den jugoslawischen Grenzforderungen von der Mehrheit der stellvertretenden Außenminister vollauf Rechnung getragen wurde. Ferner nahm der Ministerrat das Protokoll über die zwischen einer jugoslawischen und einer österreichischen Wirtschaftsdelegation geführten Vorverhandlungen über die künftige Regelung des Warenaustausches zur Kenntnis.

Der Bundeskanzler machte Mitteilung von einer Note des Sekretärs der Internationalen Flüchtlingsorganisation (IRO), womit die Beitragsleistung der österreichischen Regierung und der IRO für den Unterhalt der auf österreichischem Gebiet befindlichen Verschleppten Personen geregelt wird.

Sodann wurde der Entwurf zur landwirtschaftlichen Aufbringungsnevelle genehmigt. Die Geltungsdauer des Gesetzes über die

Durchführung der bewirtschafteten heimischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse ist mit 30. Juni begrenzt. Diese Befristung des Gesetzes war damit begründet, daß die Entwicklung der Lebensmittelversorgung für einen längeren Zeitraum nicht abzusehen sei. Da jedoch die erhoffte Besserung der Versorgungslage wegen der schlechten Ernte 1947 nicht eintrat, konnte bisher eine

Lockerung der Ablieferungspflicht nur in geringerem Umfang erfolgen und die Hauptnahrungsmittel (Getreide, Erdäpfel, Schlachttvieh, Milch usw.) werden auch im Wirtschaftsjahr 1948/49 abgeliefert werden müssen. Die Novelle sieht daher die Verlängerung des landwirtschaftlichen Aufbringungsgesetzes bis zum 31. Dezember 1949 vor.

Die Londoner Staatsvertragsverhandlungen

In der letzten Woche wurde in London über die Grenzen Österreichs verhandelt. Außenminister Dr. Gruber vertrat in fester und würdiger Weise den Standpunkt Österreichs und erklärte noch einmal, daß Österreich nur dann dem Abschluß des Staatsvertrages zustimmen könnte, wenn seine Grenzen des Jahres 1937 unverändert blieben. Österreich will keine Handbreit fremden Bodens, aber es wird auch keine Handbreit des eigenen Bodens hergeben. Die Sonderbevollmächtigten der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Frankreichs schlossen sich bei der Diskussion dem österreichischen Standpunkt an. Der russische Vertreter hingegen unterstützte die Forderungen Jugoslawiens. Am Dienstag richtete der britische Vertreter erneut einen Appell an Rußland, die Unterstützung der jugoslawischen Gebiets- und Reparationsforderungen aufzugeben und damit die Möglichkeit zu einer raschen Erledigung des Staatsvertrages zu schaffen. Der sowjetische

Vertreter Koltomow erklärte, daß er die jugoslawischen Ansprüche für wohl begründet halte, daß er jedoch jede Lösung in Betracht ziehen würde, welche die berechtigten Interessen Jugoslawiens berücksichtige. Da jedoch die Delegierten der drei Westmächte die Aufrollung ethnischer und historischer Erwägungen für nicht diskutabel erklärten, ist nun wieder eine Situation eingetreten, die einen Stillstand der Verhandlungen befürchten läßt. Daß jedoch dieser tote Punkt vielleicht doch wieder überwunden wird, dazu ermutigen die Worte des englischen Außenministers Bevin, der im Unterhause erklärte, daß die Alliierten dem Staatsvertrag mit Österreich bereits wesentlich näher seien.

Die ersten Güter aus der Europahilfe

Für das erste Jahr des Europa-Hilfsplanes, das ist vom 1. April 1948 bis 31. März 1949, sind für Österreich vorläufig Warenlieferungen im Gesamtwert von 167,6 Millionen Dollar vorgesehen. Hievon entfallen auf Getreide 56,6, Fette und Öle 21, Zucker 9,7, Fleisch 7,4, Maschinen 6,6, Baumwolle 13,6, Chemikalien 12,9 und Kupfer 5 Millionen Dollar. Weiter wurden noch 11,2 Millionen Dollar zum Ausgleich für eventuelle Preisveränderungen während der zwölf Monate bereitgestellt. Außerdem schätzt man, daß Österreich während der zwölf Monate weitere 6,8 Millionen Dollar an effektiven Dollarzahlungen benötigen wird. Insgesamt wurden also für Österreich für das erste Jahr des Europa-Hilfsplanes vorläufig 185,6 Millionen Dollar ausgeworfen. Die ersten Güter für Österreich werden bereits angekauft.

Die Demontagen bei den Linzer Stahlwerken

Die französische Besatzungsmacht hat Requisitionsansprüche auf acht sogenannte Magdeburger Drehbänke bei den Stahlwerken in Linz erhoben. Wegen der besonderen Wichtigkeit dieser Maschinen für die österreichische Produktion hat die Regierung im Verhandlungsweg und durch das Anbot hochwertiger Kompensationsgüter alles unternommen, um diese Maschinen der österreichischen Wirtschaft zu erhalten. Trotz diesen Bemühungen ist es nicht gelungen, die französische Besatzungsmacht zu einer Änderung ihres Standpunktes zu veranlassen.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die durch die Demontage der erwähnten acht Drehbänke (fünf Spitzendrehbänke und drei Revolverdrehbänke) entstehen können, werden am besten dadurch gekennzeichnet, daß alle acht Drehbänke für jene Erzeugungszweige verwendet wurden, die von der Regierung vor allem gefördert werden, und zwar: für die Fertigung von Bergwerkseinrichtungen, für die Herstellung von Hüttenwerkseinrichtungen, unter anderem für den Neubau der Feinblechstrecke im Linzer Werk, für die Herstellung von Holzbearbeitungseinrichtungen und für die Herstellung von Triebwerken für Wasserkraftwerke sowie von Tiebwerkteilen für den in Bau befindlichen Siemens-Martin-Ofen in Linz. Der Schaden, der insbesondere auf dem Gebiet der Kohlenförderung entstehen kann, ist bedeutend.

Die politischen Ereignisse

Nach den Wahlen in Italien, bei denen sich das Volk in seiner überwiegenden Mehrheit für die politischen Ansichten der westlichen Demokratien entschieden hat, ist eine gewisse Beruhigung eingetreten, die allerdings durch die Ermordung des griechischen Justizministers wieder zunichte gemacht wurde und in Griechenland eine erneute Verhaftungswelle gegen die Kommunisten zur Folge hatte. Der junge 22jährige Attentäter soll aus den Reihen der Kommunistischen Partei kommen, verweigert jedoch alle Angaben, welche die näheren Zusammenhänge aufklären könnten. Es ist klar, daß das Attentat auf den griechischen Justizminister die Lage in Griechenland außerordentlich verschärft hat und daß dadurch der unglückliche Bürgerkrieg noch grausamere Formen annehmen wird. Einige Tage nach dem Attentat wurden 154 Kommunisten in Athen hingerichtet.

Noch gefährlicher als in Griechenland haben sich die Verhältnisse in Palästina entwickelt, wo ein Krieg in Gange ist, der droht, viel größere Formen anzunehmen. Je näher der 15. Mai, der Tag des geplanten Abzuges der englischen Truppen herankommt, desto erbitterter werden die Kämpfe zwischen Arabern und Juden, so daß die Engländer sogar Verstärkungen aus Zypern heranziehen mußten. Die Araber haben den Juden den Krieg erklärt und in Haifa, in Jerusalem und in vielen anderen Teilen des Landes wird gekämpft. Es scheint kein Mittel mehr zu geben, um den Kampf im großen Stile nach dem Abzug der Engländer verhindern zu können. Truppen der Arabischen Liga sollen an den Grenzen Jerusalems jetzt schon tiefe Einfälle machen, so besonders von Damaskus her; auf alle Fälle stehen 80.000 Araber zum Einmarsch bereit. Der Sicherheitsrat steht dieser Situation vorläufig noch machtlos gegenüber und die Araber schützen sich gegen eine Entscheidung, die sie treffen könnte, dadurch, daß sie erklären, aus den Vereinten Nationen auszutreten, falls der Sicherheitsrat Sanktionen gegen sie verhängen würde. Man kann auf die nächste Entwicklung in Palästina gespannt sein. Wenn es bis zum 15. Mai zu keinem Waffenstillstand kommt, womit werden die Alliierten die Geister bannen, die sie selbst nach dem ersten Weltkrieg gerufen haben?

In Österreich und Deutschland hat die Entwicklung der letzten 14 Tage eine leichte Entspannung im Verhältnis der Alliierten zueinander gezeigt. Die Verschärfungen der Zufahrtswege nach Wien und Berlin wurden von den Russen aufgehoben. Das politische Interesse konzentriert sich nun auf die Londoner Verhandlungen über den Staatsvertrag für Österreich, bei welchen eines der heikelsten politischen Probleme, nämlich die Bestätigung der Grenzen Österreichs, wie sie im Jahre 1937 waren, zur Debatte stehen. Die Vertreter Österreichs und Jugoslawiens haben ihre Ansichten kundgetan. Es ist zu erwarten, daß alle Vertreter der Alliierten den österreichischen Standpunkt, den status quo, anerkennen und nicht einen neuen Konfliktstoff in die ohnehin unruhige politische Welt bringen werden.

In wirtschaftlicher Beziehung ist durch das Anlaufen der Hilfe aus dem Marshallplan eine gewisse Beruhigung eingetreten, weil die wirtschaftliche Entwicklung für die nächsten vier Jahre in den Marshallplänen als gesichert angesehen werden kann. Auch in der Westzone Deutschlands haben sich nach übereinstimmenden Berichten die Lebensverhältnisse infolge größerer Lebensmitteleinfuhren erheblich gebessert. Gegenwärtig findet in London die Sechsmächte-Besprechung über Deutschland statt, bei welcher die politische und wirtschaftliche Zukunft eines vereinten westdeutschen Reiches behandelt wird.

In der Sowjetunion bewilligte der Ministerrat eine neue Staatsanleihe in der Höhe von 20 Milliarden Rubel. Diese 3. Staatsanleihe soll zum Wiederaufbau und zur Entwicklung der Wirtschaft der Sowjetunion verwendet werden. Aus Rumänien kommt die Nachricht, daß das rumänische Kabinett beschlossen habe, den Anschluß Rumäniens als 17. Sowjetrepublik an die UdSSR im Laufe des kommenden Sommers vorzubereiten. In Ungarn werden noch im Laufe des Mai fast alle Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion heimkehren. In der Tschecho-

Einführung der Punktekarte

Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau hat angeordnet, die Punktekarte für bezugserleichterte Textilwaren auszugeben. Nachstehend bringt das Wirtschaftsamt auszugsweise den Erlaß des Landeswirtschaftsamtes LA IV/5—2001/16 zur allgemeinen Beachtung zur Kenntnis.

Die Punktekarten für bezugserleichterte Textilwaren werden für zwei Personenkategorien ausgegeben, und zwar: für Kinder von 1 bis 12 Jahren und für Personen über 12 Jahre. Die Punktekarten werden an alle natürlichen Personen von 1 bis 12 Jahren bzw. über 12 Jahre, die in Österreich ihren festen Wohnsitz haben und Lebensmittelpflicht beziehen oder in Gemeinschaftsverpflegung stehen, ausgegeben.

Die Punktekarten gelten ohne Rücksicht auf den Wohnsitz des Inhabers im gesamten Bundesgebiet bis 31. Dezember 1948. Sie enthalten für Kinder von 1 bis 12 Jahren 30 Punkte und zwei Abschnitte I und II zu je 10 Punkten, daher insgesamt 50 Punkte und für Personen über 12 Jahre 50 Punkte und vier Abschnitte I bis IV zu je 10 Punkten, daher insgesamt 90 Punkte, die sofort fällig sind und für den Ankauf be-

zugserleichterter Textilwaren gegen Abtrennung der entsprechenden Punkte, gemäß Punkteliste verwendet werden können. Für den Bezug von Großstücken im Einzelpunktwert von über 30 Punkten für Kinder bzw. von über 50 Punkten für Personen über 12 Jahre sind die Abschnitte I und II bzw. I und IV, jedoch nur im Zusammenhang mit den übrigen Punkten zu verwenden.

Unter dem Begriff „bezugserleichterte Textilwaren“ fallen: Fertigwaren aus amerikanischen Überschußlieferungen, ausgenommen Strumpfwaren und Wäsche, UNRRA-Waren, ausgenommen Strumpfwaren und Wäsche, gesteppte Westen, Büstenhalter und Strumpfbandgürtel.

Andere als die vorstehend genannten Warenarten dürfen gegen Bezugsabschnitte der Punktekarte nicht abgegeben und bezogen werden.

Im Falle des Todes eines Letztverbrauchers ist die Punktekarte einzuziehen. Nicht eingelöste Punkte verfallen. In Verlust geratene Punktekarten werden unter keinen Umständen ersetzt. Mit dem Tag der Ausgabe der Punktekarte ist dieselbe einlösbar.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Bei der Sitzung des Exekutivsausschusses des Alliierten Rates am 23. v. M. schlugen die Hochkommissare der drei Westmächte eine Herabsetzung der Besatzungsstreikkräfte in Österreich innerhalb von 90 Tagen auf einen Höchststand von 15.000 Mann einschließlich der Zivilangestellten für jede Besatzungsmacht vor. Der sowjetische Vertreter lehnte eine Erörterung dieser Angelegenheit ab und erklärte, diese Frage sei von den einzelnen Regierungen selbstständig zu entscheiden.

Vor einigen Tagen traf aus Jugoslawien ein österreichischer Heimkehrertransport in der Stärke von 100 Mann ein.

Der amerikanische Außenminister Marshall erklärte, daß gegenwärtig begründete Aussicht für das Zustandekommen des österreichischen Staatsvertrages bestehe.

Wie die Leitung des Wiener Riesenrades, eines Wahrzeichens unserer Hauptstadt, mitteilt, dreht sich das Riesenrad nun wieder

täglich. Die Schäden, die es durch die Kriegereignisse erlitten hat, sind behoben und heute bietet eine Fahrt mit dem Riesenrad wieder dasselbe Vergnügen wie in früheren Jahren.

Bei dem Länderspiel zwischen Österreich und Ungarn konnte die österreichische Mannschaft mit 3:2 gewinnen.

Preissenkungen. In der Holzverarbeitenden Industrie wurden die Preise für Kisten bis zu 5 Prozent, bei Bautischlerware bis zu 8,5 Prozent, bei Fässern und Böttchen bis zu 8 Prozent, bei Bürsten bis zu 15 Prozent, bei Furnieren bis zu 15 Prozent, bei Haushaltgeräten und Gartenmöbeln bis zu 15 Prozent gesenkt. Die Papierindustrie hat ihre Preise um 3 bis 12 Prozent reduziert. Auch die keramische Industrie, die Elektroindustrie und der Papierhandel haben Preissenkungen vorgenommen.

Die Mai-Feiern unseres Bezirkes

slowakei finden am 30. Mai die Parlamentswahlen statt. Die Zahl der Wähler in Böhmen, Mähren und Schlesien beläuft sich auf 6.098.000 und in der Slowakei auf 1.103.000. Kollaborateure, Schleichhändler und alle Feinde der volksrepublikanischen Staatsform werden von den Wahlen, die eine gemeinsame Regierungsliste aufweisen, ausgeschlossen sein. Der ehemalige Vorsitzende der Sozialdemokraten und derzeitige stellvertretende Ministerpräsident Bohumil Lauschmann wird im Interesse der Verschmelzung der Sozialdemokratischen und der Kommunistischen Partei bei den Wahlen nicht mehr kandidieren. Der Ministerrat hat beschlossen, daß von nun an auch bei nicht offiziellen Anlässen die sowjetische Flagge an der Seite der tschechoslowakischen auf den öffentlichen Gebäuden gehißt werden soll. Preßburg erlebte eine unangenehme Maiüberraschung, denn dort wurde am 1. Mai das Kartensystem wieder eingeführt und alle Lebensmittel rationiert.

In der Sowjetzone Deutschlands wurde von der Besatzungsmacht eine Nationaldemokratische Partei zugelassen, deren Programm ausdrücklich den Zusammenschluß der ehemaligen kleinen Nazi erlaubt.

In England verlangte der Oppositionsführer und Vorsitzende der Konservativen Partei, Winston Churchill, in einer in London gehaltenen Rede die sofortige Abhaltung von Parlamentswahlen. Am 15. Mai wird ein einjähriges französisch-spanisches Handelsabkommen in Kraft treten, das einen gegenseitigen Warenaustausch von 25 Milliarden Franc vorsieht. Das belgische Kabinett Spaak hat demissioniert, weil das Exekutivkomitee der Sozialdemokraten, dem Spaak selbst angehört, die Forderungen des Ministerpräsidenten nach Ausgestaltung der belgischen Armee und nach Verlängerung der Militärdienstpflicht nicht gebilligt hat.

Zu der in London stattfindenden Konferenz der Verteidigungsminister der westeuropäischen Union, welche die gemeinsame Verteidigung vor Überraschungen aus dem Osten sichern soll, wäre zu sagen, daß Amerika an die Marshall-Plan-Länder keine Waffenlieferungen vorseht. Im übrigen glaubt man in amerikanischen Kreisen nicht an eine baldige Veränderung der jetzigen Besatzungspolitik, denn erst vor einigen Tagen erklärte der Staatssekretär im amerikanischen Heeresministerium Draper, die USA-Besatzungstruppen würden in Deutschland, Österreich, Japan und Korea verbleiben, bis in den besetzten Gebieten wirkliche Sicherheit und wahrer Friede erreicht sein werde. — Wann aber wird das der Fall sein?

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 23. April ein Knabe Josef der Eltern Leopold und Josefa Hönickl, Landwirt, Ybbsitz, Maisberg 12. Am 24. April ein Knabe Johann der Eltern Ludwig und Christine Stockinger, Landwirt, Seitenstetten, Dorf 178. Am 25. April ein Knabe Robert der Eltern Engelbert und Elisabeth Teurezbacher, Platzmeister, Ybbsitz, Kleinrolling 1. Am 26. April ein Knabe Wilhelm der Eltern Wilhelm und Rosina Haider, Metallarbeiter, Sonntagberg, Rosenua 176. Am 28. April ein Knabe Richard Rupert der Eltern Josef und Josefa Mayr, Tischlermeister, Sonntagberg, Rosenua, Siedlung 168. Am 28. April ein Mädchen Christine Magdalena der Eltern Josef und Rosa Graml, Fleischergehilfe, Hollenstein. Am 28. April ein Mädchen Johanna der Eltern Wilhelm und Theresia Ritzinger, Bauer, Ybbsitz, Prochenberg 6. Am 28. April ein Knabe Anton der Eltern Josef und Maria Schneckenleithner, Forstarbeiter, Hollenstein, Wenten 32. — Eheschließungen: Am 29. April Friedrich Höllinger, Schlosser und Schweifer, Waidhofen, Unter der Leithen 6, und Berta Schudutz, im Haushalt tätig, Waidhofen, Unter der Leithen 6. Am 29. April Ernst Peter Schultheiß, Verwaltungskommissär der Stadt Wien, Wien VIII, Lederergasse 30, und Maria Porth, Rechtsanwaltsangestellte, Wien IX, Fuchsthallergasse 12. Am 1. Mai Friedrich Etzelsdorfer, Fahrdienstleiter, Zell a. d. Y., Schmiedestraße 18, und Maria Kastl, Kassierin, Waidhofen, Krautberggasse 6. — Todesfälle: Am 25. April Gertrude Zeiner, Schülerin, Waidhofen, Ybbsitzerstr. 112, 13 Jahre. Am 26. April Johanna Bachinger, im Haushalt tätig, Rosenua 76, 57 Jahre. Am 27. April Jakob Brandstetter, Kleinhändler, Ertl 42, 72 Jahre. Am 1. Mai Johann Braidic, Elektriker, Waidhofen, Hoher Markt 17, 47 Jahre. Am 30. April Alfred Wenzel, Buchhalter, Hollenstein, Walcherbauer 29, 42 Jahre. Am 29. April Anna Gangler, Haushalt, Waidhofen, Wienerstraße 10, 71 Jahre.

Kirchliche Muttertagsfeier in der Stadtpfarre. Zur Einstimmung auf den Muttertag wird am Samstag dieser Woche die Maianacht um 8 Uhr abends im Zeichen dieses Festanlasses stehen. Wie bei der 1. Maianacht mögen unsere lieben

Der 1. Mai, der Tag der Arbeit, wurde in ganz Österreich und in aller Welt festlich begangen. Wie alljährlich veranstalteten die beiden Arbeiterparteien auch in unserem Bezirk ihre traditionellen Maiaufmärsche. In Waidhofen beteiligten sich daran die Arbeiterorganisationen des ganzen mittleren Ybbstales von Hilm-Kematen bis Opponitz und von Ybbsitz bis Gafelnz. Die österreichische Volkspartei hat ihre Maifeier erst am 6. Mai, dem Christi-Himmelfahrtstag, abgehalten und wir können daher darüber erst in unserer nächsten Nummer berichten.

Die Mai-Feier der Sozialisten

Vom Bahnhofplatz aus bewegte sich der lange Zug mit seinen zahlreichen Teilnehmern — sie wurden auf über 1400 geschätzt — durch die Wienerstraße zum Kundgebungsplatz auf dem Unteren Stadtplatz. An der Spitze des Zuges, der von den Radfahrern mit oft schön geschmückten Rädern gebildet wurde, ging Vizebürgermeister Fritz Sternecker. Dann folgten die „Kinderfreunde“ und die Sozialistische Jugend mit Spruchtafeln. Nach der ersten Musikkapelle kamen die Frauen der sozialistischen Frauenorganisationen, dann die einzelnen Bezirksgruppen, zuletzt die Lokalorganisation Waidhofen, an deren Spitze die Stadtkapelle — zum ersten Mal in ihrer neuen Uniform — ihre flotten Märsche blies. Viele Zuschauer umsäumten den Weg des Aufmarsches und nahmen dann an der Kundgebung teil. Lokalobmann Griessenberger eröffnete diese und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Mai-Feier der Sozialisten zu einem kraftvollen Bekenntnis für Freiheit und Demokratie geworden sei. Nach dem Lied der Jugend trugen zwei Sprecher die Forderungen der Sozialistischen Partei vor. Von den Teilnehmern stürmisch begrüßt, hielt Nationalrätin Rosa Jochmann die Festrede. Sie erinnerte daran, daß sie schon einmal in Waidhofen gesprochen hatte, und zwar vor dem Jahre 1934 und daß die Partei seit dieser Zeit einen langen und schweren Weg hinter sich habe, nun aber stärker und zuversichtlicher sei als jemals zuvor. Mit tiefstem Bedauern habe sie auf ihrem Wege nach Waidhofen Parolen auf Plakaten und Häusermauern gesehen, die verlangten: „An den Galgen mit Schärf und Helmer!“ „Ich schäme mich“, sagte die Rednerin, „daß nach der Zeit der Galgen und Schafotte wieder Galgen aufgestellt werden sollen.“ Sie schilderte dann ihren Leidensweg durch die Keller der Gestapo und durch die Konzentrationslager und begründete damit ihr und der Sozialistischen Partei Bekenntnis zur Demokratie und die leidenschaftliche Ablehnung jeder Gewalt. Gerade die Zeit der Galgen und Schafotte ist die Gewähr dafür, daß es niemals und nirgends mehr möglich sein wird, auf die Dauer ein Volk mit Gewalt zu unterdrücken. Wenn wir Sozialisten den Bundeskanzler und die ÖVP bekämpfen, dann tun wir dies nicht mit Gewalt, sondern mit der Kraft unserer Idee. Wir sind stärker denn je und mit uns marschiert die Jugend. Im folgenden gedachte die Rednerin der Millionen Opfer des Naziregimes und der Opfer der Partei seit 1934. Sie verlangte, es möge nicht so viel von Konferenzen, Staatsverträgen und Menschlichkeit gesprochen werden, sondern mehr von dem Recht der Mütter: Gebt uns endlich unsere Kriegsgefangenen zurück, wann kommt der letzte Kriegsgefangene heim? Die Sozialistische Partei fordert die Rückkehr der restlichen Kriegsgefangenen, sie kämpft für die Interessen der Arbeiterschaft. An diesem 1. Mai, rief die Rednerin aus, grüßen wir die Proletarier aller Länder, die Sozialisten Österreichs und in der ganzen Welt. Wir kämpfen gegen jede Diktatur, wir kämpfen für die Freiheit Österreichs und für den demokratischen Sozialismus. Lokalobmann Griessenberger dankte Nationalrätin Rosa Jochmann für ihre Rede und forderte die Versammelten auf, immerfort für die Verwirklichung des demokratischen Sozialismus zu kämpfen und

zu arbeiten. Mit dem Liede der Arbeit, das machtvoll über den weiten Platz erklang, wurde die Kundgebung zum 1. Mai geschlossen.

Die Mai-Feier der Kommunistischen Partei

Eine knappe Stunde vor dem Sozialistischen Aufmarsch veranstalteten die Kommunisten ihre Mai-Feier. Der Demonstrationzug, der reichlich über 600 Teilnehmer umfaßte, zog vom Bahnhofplatz durch die Wienerstraße über den Freisingenberg zum Kundgebungsplatz auf dem Oberen Stadtplatz. Der Zug wurde von einem Auto eröffnet, hinter welchem die Mitglieder der FÖJ marschierten. Sie trugen ein breites Spruchband, auf dem zu lesen war: „Die jungen Sozialisten kämpfen miteinander und siegen miteinander!“ Nach der FÖJ ging die Jugend der Demokratischen Vereinigung „Kinderland“ und daran schlossen sich die einzelnen Ortsorganisationen. Zwei Musikkapellen, und zwar die Stadtkapelle von Waidhofen und eine Kapelle aus Ybbsitz spielten abwechselnd flotte Weisen. Viele Spruchbänder und Spruchtafeln mit den Forderungen der Kommunistischen Partei gaben dem Aufmarsch ein lebhaftes Gepräge. Nach seiner Aufstellung vor dem Rednerpult ergriff der Bezirksleiter der Kommunistischen Partei Sepp Progsch das Wort zur Begrüßung, in welcher er ausführte, daß der machtvolle Aufmarsch der KPÖ am Feiertage der Arbeit beweise, daß die Kommunistische Partei entgegen aller gehässigen Propaganda keine Zwergepartei mehr sei, sondern daß sie ein kraft-

volles Instrument der Arbeiterbewegung geworden sei und heute schon einen großen Teil der Arbeiterschaft umfasse. Zum zweiten sei dieser machtvolle Aufmarsch möglich gewesen, weil viele Genossen aus der SPÖ an ihm teilgenommen haben, denn sie haben erkannt, daß es vor allem die KPÖ sei, welche überall und zu jeder Zeit die Rechte der Arbeiter gegen die Umtriebe der Reaktion schützt und verteidigt. Und wenn heute die reaktionären Elemente dies auch als unmöglich hinstellen, dann wird die Entwicklung dennoch dazu führen, daß auch Österreich eine Volksrepublik werden wird. (Reicher Beifall.) Nach einem Sprecher der kommunistischen Jugend von Böhrlerwerk sprach der Obmann der FÖJ, Reifberg, Henigl, und betonte die Einheit in der FÖJ. Auch der Redner der Landesleitung Wien der KPÖ, Genosse Murda, sprach vor allem über die Arbeitereinheit, die kommen werde, über die Bodenreform, über den Abzug der Besatzungsmächte, über den Staatsvertrag und über alle Forderungen der Kommunistischen Partei. Für die Frauen sprach Gen. Morawa und betonte vor allem den Kampf gegen die TBC. Franz Leimer jun. drückte in seiner Ansprache die Hoffnung aus, daß bei der Feier des nächsten 1. Mai die Arbeitereinheit schon verwirklicht sein werde. Mit den Schlußworten des Bezirksleiters und der Absingung der Internationale wurde die kommunistische Feier des 1. Mai beendet. Am Nachmittag nahmen viele Teilnehmer an der Maifeier in Göstling teil.

300-Jahr-Feier der Zimmerer-Innung Waidhofen a. Y.

In diesem Jahre, und zwar am Pfingstmontag den 17. Mai begeht die Zimmerer-Innung des Bezirkes Waidhofen a. d. Ybbs die 300-Jahr-Feier ihres Bestehens. Die Innung selbst ist wahrscheinlich viel älter, nur die schriftlichen Aufzeichnungen darüber beginnen mit dem Jahre 1648. Größere Aufzeichnungen der Innung, die sich heute entweder direkt in deren Besitz oder im Museum von Waidhofen befinden, sind die Handwerksordnung der Innung vom 20. September 1668, von Kaiser Leopold I. genehmigt, eine weitere Handwerksordnung der Innung vom 29. Juli 1752, von Kaiserin Maria Theresia eigenhändig unterschrieben und mit Siegelanhang in einer Holzkapsel, ein ganz alter Lehrbrief eines gewissen Philipp Beer und verschiedene andere Schriften und Siegel der Innung. Es mutet eigenartig an, in diesen alten Handwerksordnungen zu blättern und den Geist dieser fernen Zeit zu studieren. Bei der Handwerksordnung aus dem Jahre 1668 bestätigt Kaiser Leopold I. die Privilegien, welche die Innung von Kaiser Ferdinand II. erhalten hatte und Maria Theresia gibt eine neue Handwerksordnung mit größeren Privilegien und erwähnt, daß ihr Vater, Kaiser Karl VI. im Jahre 1713 die Handwerksordnung der Zimmerleute aus der früheren Zeit bestätigt hat. Diese mit der Hand auf feines Urkundenpergament geschriebenen und reichlich verzierten Bücher, in blaßgelbes Schweinsleder gebunden, sind wahre Kunstwerke ihrer Schreiber und besitzen hohen kulturellen Wert. Darüber hinaus aber sind sie Zeugen einer Zeit, in welcher die Handwerker nur mit untertänigster Referenz die Vorschriften der Landesherren entgegennahmen. Die Aufzählung der Titel des Kaisers oder der Kaiserin nimmt fast eine Seite in prächtiger Handschrift ein, wenn dann aber von den Meistern, Gesellen und Lehrlingen geschrieben wird, dann wird die Schrift einfach und die übertriebene Ausdrucksweise gemildert. Man kann sich beim Studium dieser alten Aufzeichnungen nicht des Eindruckes erwehren, daß sie weniger der Zimmerer wegen, als vielmehr zur Verherrlichung des Landesherrn geschrieben wurden. Wo jedoch die Innungsschriften nur die internen Angelegenheiten der Innung berühren, da strömt aus ihnen alter, bie-

derer Handwerksgeist, der sich seines Wertes wohl bewußt war. Mit Recht, denn das Zimmerer-Handwerk war das erste Gewerbe der Holzverarbeitenden Betriebe und bis auf den heutigen Tag ist ihm ein großes Wirkungsfeld zugewiesen, denn es ist der Zimmermann, der in der Bauwirtschaft sämtliche Arbeiten auf dem Gebiete des Holzbaues ausführt, vom einfachen Fußboden, über den Dachstuhl bis zum fertigen Holzhaus, es ist der Zimmermann, der Scheunen, Schuppen, Einzäunungen und viele andere Arbeiten ausführt und in ihnen die Vielseitigkeit seines Handwerks zeigt.

Wenn sich in früherer Zeit die Zimmerer in ihrer Innung zum Schutze ihres Handwerkes, zur Vertretung ihrer Rechte und zur Pflege der Geselligkeit und Tradition zusammengeschlossen haben, so gibt dies auch zum Teile heute noch, wengleich die Interessenvertretung längst durch andere Körperschaften übernommen worden sind. Geblieben ist aber die Pflege der Tradition, die Überlieferung der alten Bräuche und Geselligkeit, die allen Zimmerern ein höheres Gefühl der Zusammengehörigkeit geben. Und aus dieser Erkenntnis der Zusammengehörigkeit ist der Innung heute eine soziale Aufgabe zugefallen: Die Unterstützung von Berufskameraden, die in Not geraten oder alt geworden sind. Eine schöne Aufgabe, die allein das Weiterbestehen der Innung rechtfertigt und die Aufdingung mit den reichlichen Spenden durch die Zimmermeister nicht bloß als Überbleibsel einer fernen Zeit, sondern als eine wertvolle soziale Handlung erscheinen läßt.

Wie im Vorjahre, so nimmt auch heuer der Zimmerer-Jahrtag seinen Ausgang vom Vereinslokal, dem Gasthause Gaßner in der Wienerstraße. Nach dem feierlichen Kirchenzug findet wieder im Vereinslokal die Aufdingung durch den Vorgesellen Josef Mayr statt, die Ehrung aller Arbeitsjubilare und die festliche Hervorhebung des 300jährigen Bestehens der Innung. Der Nachmittag ist dem Tanze und der Geselligkeit im Hotel Inführ gewidmet, denn es gehört zur alten Tradition, daß die Zimmerer an den Jahrestagen ihrer Innung ausruhen von ihrer Arbeit und ein frohes Fest feiern.

Kleinen in weißen Kleidchen sich um den Altar der Muttergottes scharen. Auch der Kirchenchor wird seinen Beitrag dazu leisten. Sonntag den 9. ds. wird um 8 Uhr früh zur Festmesse für die lebenden und verstorbenen Mütter der Pfarre vom Kirchenchor die „Deutsche Messe“ von Karl Steger jun., bekannt als die „Studentenmesse“, mit Orchester aufgeführt. Kinder, Jugend und Eltern sind herzlich dazu eingeladen.

„Das Bild der Mutter in der Kunst“ heißt ein Lichtbildervortrag (Farbphotos berühmter Gemälde), den am Sonntag den 9. ds. um 5 Uhr abends Propst Dr. J. Landlinger im Pfarrhofsaal halten wird. Die Jugend wird im Vortrag mit Liedern umrahmt. Der Vortrag ist vor allem für reife Menschen gedacht, die Freude an der Kunst haben und den schönen Tag mit einer besinnlichen Kunstbetrachtung ausklingen lassen wollen. Kinder haben keinen Zutritt. Gäste willkommen! — Der Vortrag „Mystik, Stigmatisation und Konnersreuth“ wird erst im Juni gehalten werden.

Muttertagsfeier der „Jungen Garde“. Zum Muttertag am Sonntag den 9. Mai veranstaltet die „Junge Garde“ ein kleines Fest zu Ehren der Mütter und Frauen. Die Feier findet im Hotel Inführ um 7 Uhr abends statt. Die 10- bis 14jährigen Mädchen und Buben wollen den Müttern und Frauen mit Gesang, Tanz und Spiel die Alltagsorgen vertreiben.

Österr. Jugendbewegung. Auf allgemeinen Verlangen wiederholt die Spielschar der Österr. Jugendbewegung das Märchenstück „Prinzessin Sonnenschein“ am Pfingstamstag den 15. Mai um 7/8 Uhr abends im Inführsaal.

Schülerauspeisung Waidhofen a. d. Y. — Dank des Klosterkindergartens. Durch das dankenswerte Zusammenwirken verschiedener Faktoren wurde es möglich, auch den Klosterkindergarten in die Schülerauspeisung einzubeziehen. Die Leitung des Klosterkindergartens möchte nicht versäumen, kurz über den Erfolg zu berichten und allen Förderern dieser Aktion ihren Dank auszusprechen. Das Ergebnis ist ein in je-

der Beziehung überaus zufriedenstellendes, ja oft überraschendes. Es ist wahrhaft eine große Freude zu sehen, wie unsere kleinen Lieblinge alle Tage kaum die Mahlzeit erwarten können und sich dann mit größtem Appetit und Behagen die schmackhaften Sachen munden lassen. Der Erfolg ist denn auch nicht ausgeblieben: die meisten Kinder sehen bereits bedeutend besser aus, ja manche sind geradezu pausbäckig geworden. Mit gebessertem Gesundheitszustand der Kinder ist auch ihre geistige Aufnahmefähigkeit in bemerkenswerter Weise größer geworden. Die Stadtgemeinde mit Herrn Bürgermeister Kommerzialrat Alois Lindenhofner hat der Aktion ihre wirksame Hilfe angegeden lassen, eine Hilfe, die sich in verschiedenster Weise als notwendig erwies und nie versagt wurde. Die Leitung des Klosterkindergartens dankt hierfür herzlich. Weiters haben sich unsere opferbereiten Helferinnen, die Frauen Dir. Schieper, Grasmugg, Fürnschließ, Heuberger und alle anderen guten Frauen, besonders auch Frau Hauer und

Frau Frühwirth, welche den Transport der Mahlzeiten sowie die Reinigung des Geschirres in liebenswürdiger Weise übernommen haben und in deren Händen die musterghültige Führung der Küche liegt, der Sache mütterlich angenommen. Ihrer fleißigen Arbeit ist es zu verdanken, daß die zur Verfügung stehenden Lebensmittel, darunter auch eine Schweizer Hilfe, so gut verwertet werden und daß es täglich bei den Mahlzeiten so viele glücklich lachende und schmausende Kinder gibt. Es gibt doch für den Kinderfreund, und Kinderfreunde wollen wir alle sein, keine größere Freude, als glückliche und gesunde Kinder zu sehen. Die Leitung des Klosterkindergartens spricht im eigenen sowie im Namen der Eltern allen Förderern der Kinderauspeisung, auch jenen, die hier nicht besonders angeführt werden konnten, ein herzliches „Vergelt's Gott“ aus und gibt ihnen die Versicherung, daß es ihr Gebet sein wird, Gott möge ihnen all die Wohltaten, die sie den Kindern erweisen, reichlich lohnen und ihnen auch in Zukunft bei ihrem Wirken Kraft und Ausdauer und eine beglückende innere Befriedigung verleihen.

Todesfälle. Am Mittwoch den 5. Mai ist Oberstleutnant d. R. Emil Wilf'sch im 67. Lebensjahre gestorben. Ein Leben voll Güte und Rechtschaffenheit hat aufgehört. Der Tod kam als ein Erlöser nach langem Schmerzenslager. — Unerwartet rasch verschied am gleichen Tage Frau Melitta Bammer, die Witwe nach Herrn Kommerzialrat Johann Bammer, des Besitzers der Waidhofner Sensenwerke. Knapp drei Jahre nach seinem Tode folgt ihm nun seine Frau in das Reich der Ewigkeit. Frau Melitta Bammer, die ein Alter von 66 Jahren erreichte, war eine stille, bescheidene Frau, die ob ihrer Güte und Rechtschaffenheit auch bei den Arbeitern des Sensenwerkes sehr beliebt war. Die Erde sei den Toten leicht!

Eröffnung des städt. Parkbades. Zur Freude der Jugend und aller Anhänger des gesunden Badesportes, wird das städt. Parkbad am Samstag den 8. Mai eröffnet.

Vom Verschönerungsverein. Ergänzend zu dem in voriger Nummer unter dem Titel „Tische und Bänke für die Buchenberganlagen“ erschienenen Artikel erlauben wir uns noch mitzuteilen, daß wir uns durch den teilweisen Mißerfolg der vorjährigen Vereinsarbeiten, verursacht durch verantwortungslose Elemente, welche nicht nur die alten, sondern auch die neu errichteten Tische und Bänke entwendet haben, nicht entmutigen lassen. Heimatliebe und Orts-patriotismus bestimmen uns, deshalb nicht zu erlahmen und alles daranzusetzen, unsere Buchenberganlagen wieder auf ihren gepflegten Vorkriegszustand zu bringen. Da sich der Mangel an Heizmaterial schon wesentlich gebessert hat und erfreulicher Weise auch Anzeichen von zunehmender Moral und Anständigkeit bemerkbar machen, hoffen wir, daß sich solche Übergriffe an fremdem Eigentum nicht mehr wiederholen werden. An vorstehende, beherzigenswerte Worte möchten wir noch eine Bitte anfügen: Es sind im vergangenen Winter nicht nur die Tische und Bänke etc., sondern auch die Werkzeuge abhanden gekommen. Werkzeuge sind derzeit unerschwinglich teuer. Wir brauchen dringend einige Krampen, Schaufeln, Hacken und Sägen. In manchen Häusern dürften solche, vielleicht von freigeordneten Luftschutz-

beständen, unbenutzt herumliegen und wir bitten, uns diese kostenlos zukommen zu lassen und beim Wegwart Herrn Ing. Gottfried Frieb, Gottfried-Frieb-Gasse 4, zu melden, wo und wann diese abgeholt werden dürfen. Um unsere gesteckten Ziele zu erreichen, müssen wir wieder an den Heimatsinn unserer Bevölkerung appellieren, uns ihre finanzielle Hilfe nicht zu versagen. Die Stadtgemeinde hat uns bereits in entgegenkommender Weise die Beistellung des nötigen Holzmaterials etc. zugesagt. Wir werden uns in den nächsten Tagen wieder erlauben, den Jahresbeitrag für 1948 einzukassieren. Derselbe beträgt laut Sitzungsbeschuß 5 Schilling. Mehrzahlungen werden selbstverständlich mit großem Dank entgegengenommen und werden solche separat als Spenden gebucht. Nun sagen wir unseren Freunden und Interessenten für alle Zuwendungen, in irgend einer Form schon im Voraus den herzlichsten Dank.

Amstetten—Waidhofen—Gafrenz

Personenzug 2411 (nur an Sonntagen): ab Amstetten 3.10, an Waidhofen 3.50, ab Waidhofen 3.56, an Gafrenz 4.21

Personenzug 2435 (täglich): ab Amstetten 6.05, an Waidhofen 6.52

Schnellzug 213 (täglich): ab Wien 6.55, an Amstetten 9.37, ab Amstetten 9.50, an Waidhofen 10.16, ab Waidhofen 10.19, an Gafrenz 10.40, an Kleinreifling 11.26, an Selztal 13.14, an Bischofshofen 16.07, an Innsbruck 21.15

Personenzug 2423 (täglich): ab Amstetten 14.00, an Waidhofen 14.44

Nur an Samstagen: ab Waidhofen 14.50, an Gafrenz 15.15

Personen 2419 (täglich, jedoch nicht an Samstagen): ab Amstetten 17.30, an Waidhofen 18.18, ab Waidhofen 18.28, an Gafrenz 18.52

Gafrenz—Waidhofen—Amstetten

Personenzug 2414 (täglich): ab Waidhofen 19.03, an Amstetten 19.43

Schnellzug 212 (täglich): ab Innsbruck 8.00, ab Bischofshofen 12.25

Sommerfahrplan 1948

Gültig ab Sonntag den 9. Mai 1948

ab Selztal 15.15, ab Kleinreifling 16.52, ab Gafrenz 17.38, an Waidhofen 17.53, ab Waidhofen 17.56, an Amstetten 18.20, ab Amstetten 18.30, an Wien-Westbahnhof 21.20

Personenzug 2424 (nur an Samstagen): ab Gafrenz 16.02, an Waidhofen 16.20, ab Waidhofen 16.26, an Amstetten 17.08

Personenzug 2410 (täglich): ab Waidhofen 12.50, an Amstetten 13.31

Personenzug 2420 (täglich): ab Gafrenz 6.00, an Waidhofen 6.19, ab Waidhofen 6.25, an Amstetten 7.06

Waidhofen—Ybbsitz

GW. 20 (täglich): ab Waidhofen 7.15, an Ybbsitz 7.53

GW. 24 (täglich): ab Waidhofen 10.50, an Ybbsitz 11.18

GW. 26 (täglich): ab Waidhofen 12.35, an Ybbsitz 13.13

GW. 28 (täglich): ab Waidhofen 14.54, an Ybbsitz 15.32

GW. 30 (täglich): ab Waidhofen 19.10, an Ybbsitz 19.48

Ybbsitz—Waidhofen

GW. 21 (täglich): ab Ybbsitz 5.32, an Waidhofen 6.09

GW. 23 (täglich): ab Ybbsitz 8.20, an Waidhofen 8.57

GW. 25 (täglich): ab Ybbsitz 11.38, an Waidhofen 12.15

GW. 27 (täglich): ab Ybbsitz 13.32, an Waidhofen 14.09

GW. 29 (täglich): ab Ybbsitz 16.53, an Waidhofen 17.30

Waidhofen—Kienberg-Gaming

GW. 84 (täglich): ab Waidhofen 7.03, an Kienberg-Gaming 13.18

GW. 14 (täglich): ab Waidhofen 10.26, an Lunz 13.09

GW. 86 (täglich): ab Waidhofen 12.52, an Kienberg-Gaming 17.37

GW. 66 (täglich): ab Waidhofen 19.30, an Göstling 21.55

GW. 60 (täglich): ab Göstling 4.02, an Kienberg-Gaming 5.36

Kienberg-Gaming—Waidhofen

GW. 67 (täglich): ab Kienberg-Gaming 22.00, an Göstling 23.27

GW. 61 (täglich): ab Göstling 4.10, an Waidhofen 6.20

GW. 85 (täglich): ab Kienberg-Gaming 9.30, an Waidhofen 14.21

GW. 13 (täglich): ab Lunz 15.07, an Waidhofen 17.44

GW. 87 (täglich): ab Kienberg-Gaming 14.00, an Waidhofen 18.57

Wo finden heuer Firmungen statt?

Heuer wird in unserer Gegend in folgenden Pfarren die Firmung gespendet: Montag den 10. Mai in Öhling, Dienstag den 11. Mai in Ernsthofen, Mittwoch den 12. Mai in Opponitz, Donnerstag den 13. Mai in Reinsberg, Donnerstag den 20. Mai in Petzenkirchen, jedesmal um 8 Uhr früh. Im Dom zu St. Pölten wird am Samstag den 15. Mai um 15 Uhr, Sonntag den 16. Mai, Montag den 17. Mai und Dienstag den 18. Mai jedesmal um 8 Uhr früh die Firmung gespendet.

Zuschauer haben sich dabei vorgenommen, auch wieder turnen zu gehen.

1. Waidhofner Sportklub gegen SC. Langenlebern 0:0. Ein torloser Fußballkampf auf dem abnormalen Langenleberer Spielfeld, in dem beiderseits die Hintermannschaften vorzügliche Leistungen vollbrachten. Die Stürmerreihen konnten sich nicht entwickeln, speziell Waidhofens Elf, die ihre Angriffe auf die vorzüglichen Flügel-männer Stauederer und Rinder aufzubauen gewohnt ist, war durch die Schmalheit des Platzes arg gehandikapt. In der 1. Hälfte dominierte Waidhofen, während Langenlebern in der 2. Halbzeit aufkam. Der beste Mann am Feld war der WSK-Läufer Robert Dözl und Großbauer gaben ein vorzügliches Verteidigungspaar, für den Mittelstürmer Heißmann mußte Ersatz gestellt werden. Die Reserven trennten sich ebenfalls mit einem Unentschieden 2:2. Die Spiele fanden bereits vormittags statt, mittags ging die Reise weiter nach Wien zum Länderkampf Österreich—Ungarn, der allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird. Den Abend beschloß ein gemütliches Beisammensein von Spielern und Schlachtenbummlern bei Franz Schier in Nußdorf, so daß dieses WSK-Arrangement als äußerst gelungen bezeichnet werden kann. Sonntag den 9. Mai spielt der 1. Waidhofner SC. gegen den SC. Schrems in Waidhofen. Schrems mußte sich im Herbstspiel auf eigenem Platz 2:3 geschlagen geben und wird alles daransetzen, die Scharte auszubessern. Jedenfalls ist mit spannenden Spielen zu rechnen. Anstoß um 15.30 Uhr und 17 Uhr. Um 14 Uhr spielt die WSK-Jugend gegen die Jugend des ASK. Kematen.

Muttertagsfeier des Kriegeropferverbandes. Am Sonntag den 9. Mai findet im Gasthaus Reitbauer um 9 Uhr vormittags eine schlichte Muttertagsfeier für die Kriegermütter der Bezirksgruppe Waidhofen statt. Muttertag der Kriegermütter. Wenn ich groß bin, liebe Mutter, / Wird ich alles für dich tun, / Wie oft sprachst du dies, du Guter, / Doch jetzt, jetzt mußt du ruhn, / Ruhen in kühler Erde, in fremdem Land, / Kein Kreuz, auch kein Blümelein, / Vielleicht auch kein Namensschild / Schmückt dein schlichtes Grab. / Ich greif mit zitternder Hand, / Als dein traurig, liebes Mütterlein / Nach deinem letzten Photobild / Und küsse dich im Geiste ab. / Mit Liebe erfülltest du des Muttertages Pflicht, / Schmücktest Tisch

seinen Anforderungen als Mittelläufer mehr als gerecht wurde und von seinen Nebenleuten sehr erfolgreich unterstützt wurde, wie überhaupt dieser Mannschaftsteil im Angriff und in der Abwehr gleiches leistete. Das Fünfergespann konnte man diesmal klar gliedern. In Briar und Feigl standen zwei hervorragende Sturmböcke im Angriff, ihre Tor (je 3) waren sehenswert, so erfüllten sie auch die ihnen zugedachte Aufgabe voll und ganz. Blauensteiner und Seisenbacher I waren die treibenden Kräfte, während Stummer als Zenterstürmer der geistige Lenker des Angriffes war und mit Blauensteiner wesentlichen Anteil an den erzielten Treffern hatte. Im Vorspiel siegte die Union-Reserve über die 2. Mannschaft des ATSV. verdient 3:2. Bei der Union stachen im Sturm Nagelhofer, in der Halbreihe Übelackner, Markhauser und Klar als Verteidiger hervor. Alle diese Spieler zeigten schon die nötige Reife, um in der Kampfmannschaft Verwendung zu finden. Am Sonntag den 2. Mai traf die Union auf die spielstarke Mannschaft von ASV. Eisen-erz und unterlag nicht ganz unverdient 10:4 (3:2). Die Waidhofner waren der körperlich und auch vielleicht der läuferischen Überlegenheit der Steirer Gäste nicht gewachsen. Zwei Tage hintereinander zu spielen und noch dazu mit fünf Ersatzleuten, muß derartige Folgen mit sich bringen. Im Vorspiel siegte Waidhofens Damenvertretung nach wenig ansprechenden Leistungen, doch verdient 2:0 (0:0). Nächstens folgt ein Abschlußbericht über die vergangene Handballmeisterschaft.

Schauturnen. Am vergangenen Freitag zeigte der Arbeiter-Turn- und Sportverein im Turnsaal in der Pocksteinerstraße ein Schauturnen, das sehr gute Gruppen- und Einzelleistungen aufwies. Wie der Obmann der Turnsektion Karl Tatzreiter in seiner Begrüßungsansprache sagte, war dies das erste Schauturnen der Arbeiter-sportler seit 15 Jahren. Die Turner und Turnerinnen zeigten in allen Sparten der turnerischen Kunst schöne Leistungen und ihre gute Haltung, ob sie nun Übungen der Gymnastik vorführten oder ihre Behendigkeit beim Sprungkasten unter Beweis stellten oder auf Hochbaren, Pferd und Hochreck Erstaunliches an turnischem Können zeigten, bewies, daß eine begeisterte Schar am Werke ist. Nach langen Jahren wieder das freudig-frische Bild turnerischer Jugend, das zukunftsfröh den richtigen Weg nach aufwärts zeigt. So manche der vielen beständen, unbenutzt herumliegen und wir bitten, uns diese kostenlos zukommen zu lassen und beim Wegwart Herrn Ing. Gottfried Frieb, Gottfried-Frieb-Gasse 4, zu melden, wo und wann diese abgeholt werden dürfen. Um unsere gesteckten Ziele zu erreichen, müssen wir wieder an den Heimatsinn unserer Bevölkerung appellieren, uns ihre finanzielle Hilfe nicht zu versagen. Die Stadtgemeinde hat uns bereits in entgegenkommender Weise die Beistellung des nötigen Holzmaterials etc. zugesagt. Wir werden uns in den nächsten Tagen wieder erlauben, den Jahresbeitrag für 1948 einzukassieren. Derselbe beträgt laut Sitzungsbeschuß 5 Schilling. Mehrzahlungen werden selbstverständlich mit großem Dank entgegengenommen und werden solche separat als Spenden gebucht. Nun sagen wir unseren Freunden und Interessenten für alle Zuwendungen, in irgend einer Form schon im Voraus den herzlichsten Dank.

Der Verschönerungsverein.

Union Waidhofen gegen ATSV. Waidhofen 9:1 (5:0). Das mit größtem Interesse erwartete Meisterschaftstreffen der beiden Waidhofner Lokalrivalen fand am Samstag den 1. Mai am städt. Sportplatz statt. Beide Mannschaften hatten sich für diesen Kampf wohl vorbereitet, denn es galt, nicht nur zwei wertvolle Punkte zu erobern, sondern auch Prestigeterrain zu gewinnen oder zu verlieren. Die Union griff auf ihren Stammkader zurück, während der ATSV. Neueinstellungen, nämlich einige Prominente des WSK. vornahm. Schiedsrichter Ing. Laber, ASK Ybbs, zog sich tadellos aus der Affäre, so daß das Spiel selbst nie ausarten konnte und folglich auch, was bemerkenswert ist, keine groben Fouls beiderseits be-gangen wurden. Nun zum Spielverlauf selbst. Es sei gleich vorweggenommen: die Union-Elf bot ein wesentlich besseres Gesamt-bild als der ATSV. Während den Union-leuten fast alles gelang, wollte es beim ATSV. nicht recht klappen, worunter auch die Kampf-moral leiden mußte. Floh im Tor der Union war ein sehr beruhigend sicherer Schlußmann, wobei er sich einige Male auszeichnen konnte; Rappels Tor war unhaltbar für ihn. Das Verteidigerpaar Lauko-Reiter sicher und entschlossen wie immer. Lauko war seinem Gegenüber Großbauer stets überlegen, während Reiter zeigte, daß er auch fair und trotzdem gut handballspielen kann. Die Läuferreihe wiederum, das Rück-graf der Mannschaft, war in blendender Verfassung, allen voran Heini Schmelz, der

Zum Muttertag

(Sonntag, 9. Mai)

Muttertag wir feiern heute!
Alle Kinder, groß und klein,
Einen Tag im Jahr voll Freude
Ihrer lieben Mutter weihn.
Auch wir wollen heute zeigen,
Was das Herz uns froh gebeut,
Und das Haupt in Ehrfurcht neigen
Hohem, ernstem Sinn der Zeit!
Jahre sind dahin geschwunden,
Grau ward dir so manches Haar,
Sorgen, Mühen trübten Stunden,
Die einst heiter, licht und klar.
Schutz gewährten deine Hände,
Wahrheit lehrte uns dein Mund,
Echte Liebe ohne Ende
Tat dein Mutterauge kund!
Darum halten hoch in Ehren
Wir dich, Mutter, lieb und wert,
Du nur kannst uns Glück beschern
Hier auf dieser weiten Erd!
Und so wollen wir heut danken
Frohem, gütigem Geschick,
Nie in Wort und Tat uns zanken,
Reich dir lohnen unser Glück!
Liebe Mutter, wir versprechen
Dir an diesem Ehrentag,
Daß wir nie die Treue brechen,
Was die Zeit auch bringen mag!
Liebe sei dir stets beschieden,
Glück und Segen jederzeit,
Bis dir einst im Himmelsfrieden
Strahlet reinste Seligkeit!
A. Lechner.

27. April
Die Ge-
Hinterblie-
empfinden-
geht am
sion nach
Maris zu
chtige vor
turre und
tzen und
versam-
er Kirche
Papier-
16. Mai
Fest ge-
erkschaft
feiert ihr
u mit der
usiedler-
Festlich-
saal der
m Weck-
Höhe-
erkschaf-
eren Er-
in alle
schäden
it voller
Familien
Meister-
zufolge
werden.
hrte die
das fäl-
-Mann-
ematne
ge grüb-
cht an-
ren ein
20 für
skorte
2. Mai
n' der
matten
er mit
(2) und
Kema-
i Mei-
zwei
al um
it zum
ien die
ball-
istaltel
ekann-
Poka-
umern:
Sport-
Enner
ASK.

auf eine Wasserfläche aufschlagen würde, aus dem Schlaf geweckt. Auch in der Rotte Maisberg wie selbst im Markt Ybbsitz wurde dieser Schlag gehört. Da alle die Leute, die dies vernahmen im Schlafe lagen — es war gleich nach Mitternacht — und erst durch denselben geweckt wurden, konnte keine andere Wahrnehmungen beobachtet werden. Es wurde allgemein ein Meteorfall angenommen, doch konnte bisnun, trotz Nachforschungen, noch kein Einschlag eines Meteors gefunden werden.

Konzertabend. Am 27. April um 8 Uhr abends fand im Heiglssaal ein Konzert statt. Ein Konzert in unserem lieben, freundlichen Ybbsitz, wieder einmal nach längerer Zeit auf Veranlassung des Männergesangsvereines von Ybbsitz arrangiert von Frau Gertrude Marthe und ausgeführt von ihr selbst und ihren Schülerinnen sowie unter Mitwirkung der Herren Altrad Schausberger (Violine) und Konrad Pecher (Cello). Am Klavier Frau Marthe selbst sowie ihre Schülerinnen Edith und Paula Lieb. Den Gesangspart besorgte Elly Sengstschmid. Es wurden gebracht: vierhändige Arrangements der Ouverturen von Mozarts „Entführung aus dem Serail“ und Suppés „Dichter und Bauer“ sowie „Solveigs Lied“ und „Anitras Tanz“ von Grieg. Elly Sengstschmid sang mit ihrem Kinderstimmler sehr lieb „Die Forelle“ von Schubert, Tschaikowskys „Kranke Puppe“ und „Wiegenliedchen“ von Schumann. Herr Konrad Pecher brachte mit schönem Gefühl und warmem Ton Marcellos Sonate in G-dur, ein Andante von Josef Haydn und ein Menuetto von Michael Haydn, letzteres eine große Seltenheit und ist diese Aufführung ganz besonders zu begrüßen. Herr Alfred Schausberger erfreute uns durch Tschaikowskys „Chanson Triste“ Godars „Berceuse“ Händels „Largo“ und Beethovens „Romanze“, Vorträge, die er ganz vorzüglich brachte. Ferner brachten Frau Marthe und die Herren Schausberger und Konrad Pecher das klassisch schöne, ruhige Klaviertrio von Josef Haydn, Sonate in A-dur, mit seiner beruhigend-ausgleichenden Wirkung auf den erernten Zuhörer und den „Norwegischen Tanz“ von Grieg, beides in tadelloser Ausführung, mit Sicherheit und tiefem Gefühl. Wir müssen den Veranstaltern und Ausführenden für den reinen Genuß all dieser erlesenen Tonwerke unseren wärmsten Dank sagen und nur wünschen, daß alle, Ausführende und Zuhörer, auf diesem Wege reinster und edelster Bestrebungen dauernd weiterschreiten mögen zum Nutzen der Weiterentwicklung des Strebens nach seelischer und geistiger Veredlung unserer heranwachsenden Jugend. Ganz besonderer Dank gebührt natürlich Frau Gertrude Marthe, der geistigen Leiterin dieser Veranstaltung in allen Details! R. Sch.

Lunz a. S.

Todesfall. Im Alter von 86 Jahren starb Elisabeth Lengauer, Ausnehmerin. Sie wurde in ihren letzten Lebensjahren im Bauernhaus Kotgraben, Rotte Weißbach, aufgenommen und aufs Beste versorgt und betreut. Nicht alle Alten haben es so gut, wie die alte Lies es hatte, die fast genau nach zwei Jahren ihrer Freundin Lina Hager nachgefolgt. Beide Freundinnen waren von Jugend auf viel beisammen. Lina war als Sennerin sehr geschätzt und genoß wie ihre Freundin Lies den Ruf, daß sie sich nicht nur bei gesundem, sondern auch bei krankem Vieh gut zu helfen wußte. Es war den beiden viel altes Wissen eigen, das mit ihnen vielleicht für immer verschwunden ist. In ihrer Gebrechlichkeit hat Lina die Freundin aufopfernd gepflegt und man wird sich noch lange daran erinnern, wie sie diese in einem Handwagen zur Kirche brachte, damit sie hier die hohen Festtage feiern konnten. Die beiden alten Frauen hatten in ihrem Alter ein schweres Los und nur die Lies wurde in ihren letzten Jahren vorbildlich in Kotgraben versorgt. Alle Verwandten waren ihr im Tod vorausgegangen.

Hochzeiten. In letzter Zeit verzeichnen wir folgende Trauungen: Alois Wimmer, Schlosser aus Matzendorf bei Amstetten, mit Therese Janeczek, Klein-Gstetten 13, und Franz Hager, Oberbauarbeiter, Klein-Gstetten 12, mit Hedwig Latschbacher, Bauerntochter, Hohenberg 23. Unsere besten Glückwünsche!

Der 1. Mai verlief in Lunz in schönster Ruhe. Vormittags veranstalteten die Werkstätten einen stattlichen Umzug mit Musik. Einige große Autos brachten Ausflügler aus Wien zum See, doch hätte man ihnen mehr Sonne gewünscht. Am Abend war die erste Maiandacht fast so stark besucht wie der Sonntagsgottesdienst.

Lackenhof

Verkehrsverbesserungen. Es ist kein Zweifel, daß das Geld wieder rar wird und der Fremdenverkehr für unser beliebtes und berühmtes Ötschergebiet wieder an Bedeutung gewinnt. Aber nicht nur die Bevölkerung kann die zusätzlichen Einnahmen aus dem Touristenverkehr gut brauchen, sondern auch die Fremden überlegen sich schon, wo und wie sie ihr Geld für Urlaub und Ferien ausgeben werden. Darum dürfen wir im Konkurrenzkampf gegenüber anderen Gebieten nicht zurückbleiben. Eine wichtige Seite sind hier die Verkehrsbedingungen, die bis jetzt im Ötschergebiet noch durchaus befriedigend sind. Der erste

notwendige Schritt ist die tägliche Verbindung nach Lackenhof, die in der Zeit der Hochsaison ohne weiteres zur zweimaligen täglichen Verbindung von Kienberg nach Lackenhof und zurück ausgebaut werden könnte, wobei auf die Zuganschlüsse Bedacht zu nehmen wäre. Dagegen können die Fahrten parallel zur Bahn aufgelassen werden. Sehr zu begrüßen wäre die Wiedereinführung eines direkten Zugpaares Kienberg-Wien und zurück sowie die Erschließung der Strecke Lunz-Mariazell, von deren Befahrung noch in diesem Sommer von Mariazell aus Gerüchte wissen wollen. Dies ist nicht nur für Lackenhof, sondern für das gesamte Erlaf- und Ybbstal wichtig. Was jetzt versäumt wird, kann später nur mit großer Mühe aufgeholt werden. Die Bevölkerung erwartet darum in dieser, für den Wohlstand der Gemeinden so wichtigen Angelegenheit das größte Verständnis und die tatkräftige Förderung aller maßgebenden Stellen.

Gaffenz

Maiprozession. Am Sonntag den 2. Mai fand heuer bei uns die Maiprozession bei herrlichem Wetter statt. Die imposante Prozession für den Schöpfer des Weltalls wurde wieder von hunderten Gläubigen gebildet. Voran die Kinder und weißgekleideten Mädel, hinterher Jungmädchen, die Muttergottesstatue tragend. Anschließend folgte der Priester mit den Ministranten, ihnen folgte der Kirchenrat und eine große Beterschar, in der die junge Generation auffallend stark vertreten war. So zog die Prozession betend durch die Felder und Fluren, den zu verherrlichen, von dem alle Menschen abhängig sind. Möge es immer so bleiben und die Gruppenführer durch junge verstärkt werden, um die Fahne unseres Glaubensgutes weiterhin hochzuhalten ohne Menschenfurcht und ohne Rücksichtnahme auf kurzzeitige stolze Anschauungen schwacher Erdenkinder.

Für die Bauernschaft

Auftrieb von Weidevieh aus Niederösterreich auf Almen in Steiermark und Oberösterreich

Der Transport von Weidevieh nach Steiermark und Oberösterreich wird heuer nur dann zugelassen werden, wenn der Transport von der Wirtschaftsabteilung des sowjetischen Elementes in Wien schriftlich bewilligt wurde. Es werden daher alle Landwirte, die Weidevieh nach Steiermark und Oberösterreich bringen wollen, aufgefordert, dies bis längstens Montag den 10. Mai 1948 bis 10 Uhr vormittags bei der Bezirksbauernkammer anzumelden, und zwar mit folgenden Angaben: Name und Anschrift des verantwortlichen Viehbegleiters, Transport nach Land und Zone, Grenzstelle des Übertrittes, Stückzahl und Gattung (Rinder, Fohlen). Bei Sammeltransporten genügt eine Transportbescheinigung. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden, weil sie der sowjetischen Wirtschaftsabteilung in Wien bis Montag abends vorgelegt werden müssen.

Achtung, Landwirte!

Am Dienstag den 18. Mai 1948, 12 Uhr mittags, findet in Waidhofen a. d. Ybbs in der Fabrik des Josef Kögl, Wienerstraße, eine öffentliche Versteigerung statt, und zwar:

- 1. Eine komplette, neuverputzte Schotterbrecheranlage samt Benzinmotor. Ausrufungspreis 4.000 S.
- 2. Eine reparaturbedürftige Schotterbrecheranlage mit Dieselmotor. Ausrufungspreis 1000 S.

Gemeinden des Bezirkes Waidhofen a.Y. sowie Landwirte, die beabsichtigen, eine Schotterbrechergemeinschaft zu bilden, haben bei der Versteigerung das Vorrecht.

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.Y.
Der Obmann: Der Sekretär:
Ing. L. Hänslner. Seisenbacher.

Achtung, Pierdezüchter!

Stutenkörungen finden am Freitag den 14. Mai um 8 Uhr vormittags in Waidhofen a. d. Ybbs (Gasthof Ebner) und um 13 Uhr in Hollenstein statt.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst in Waidhofen a. d. Ybbs

Sonntag den 9. Mai: Dr. Robert Medwenitsch.

Aufruf für die 2. Woche der 40. Zeiteilungsperiode und Nachtragsaufruf

Das n.ö. Landesernährungsamt gibt bekannt: Zucker: Je 10 dkg auf 32 N/Jgd und E. Fett, 2. Woche: 4 Kleinabschnitte II zu 0,5 dkg, 2 dkg auf W12, 9 dkg auf 8/Klst, 5 dkg auf 8/Klk, je 5 dkg auf 5/K, Jgd und E, je 7 dkg auf 8/K, Jgd und E.

Weiter auf den TSV-FI-Karten: 4 Kleinabschnitte II zu 0,5 dkg, je 9 dkg auf 8 TSV-FI/Klst, je 5 dkg auf 5 TSV-FI/K, Jgd und E, je 9 dkg auf 8 TSV-FI/K, Jgd und E. Auf den Zusatzkarten: 8 dkg auf A17/II, je 12 dkg auf S17/II und M17, 19 dkg auf Sst 17/II.

WIRTSCHAFTSDIENST

Kriegsgefangene, die aus den Vereinigten Staaten oder aus Kanada Pakete in die Heimat sandten und sich noch nicht beim Österr. Roten Kreuz gemeldet haben, mögen dies sofort tun und dabei folgende Angaben machen: Vor- und Zuname, ehem. Dienstgrad, Gefangenenummer, Kriegsgefangenen-Lager; Anzahl der abgesandten Pakete, Nummern der Pakete; Adresse, die am Paket steht, jetzige Adresse, an die das Paket gesandt werden soll. Diese Meldung ist zu

richten an den Landesverband der Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz für Wien und Niederösterreich (in Wien I, Milchgasse Nr. 1). Es liegen in den Zentrallagern noch ca. 4000 Pakete, die bisher nicht angefordert werden konnten, weil sich die Empfänger noch nicht gemeldet haben. Ehemalige Kriegsgefangene, denen von Angehörigen der amerikanischen Armee, bei der Gefangennahme oder in Lagern Wertgegenstände (Uhren, Brieftaschen, Füllfedern) gegen Quittung abgenommen worden sind, wollen sich gleichfalls melden und dabei die oben genannten Daten angeben. Ein Verzeichnis der Gegenstände sowie die Quittungsnummer (aber nicht die Quittung selbst) sind beizufügen.

Steuererklärungsfrist bis 30. Juni erstreckt. Finanzminister Dr. Zimmermann hat einer Abordnung von Wirtschaftsfachleuten die allgemeine Verlängerung der Steuererklärungsfrist bis 30. Juni zugegagt.

ANZEIGENTEIL

Danksagung

Für die liebevolle Anteilnahme an dem schweren Verlust, den wir durch das Ableben unserer geliebten Tochter und Schwester

Gertrude Zeiner

erlitten haben, sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Dr. Fritsch für seine sorgfältige Behandlung, Herrn Kaplan Ricken und Herrn Fachlehrer Vetter für die trostreichen Worte am Grabe, der Musik, den Mitschülerinnen und allen, die unserer unvergesslichen Gerti das letzte Geleit gaben. In-nigen Dank sagen wir auch für die vielen schönen Kranz- und Blumen-spenden.

Waidhofen, im Mai 1948.

781 Familie Zeiner.

Dank

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben, unvergesslichen Mutter und Großmutter, Frau

Johanna Prager

von allen Seiten zugekommen sind, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst. Insbesondere danken wir der Geistlichkeit für die Führung des Konduktes, Herrn Kaplan Teuffl für die tröstenden Abschiedsworte am Grabe, weiters den Herren Med.-Rat Dr. Kemmetmüller und Dr. Hubert für die gewissenhafte Behandlung. Auch der Gemeindevertretung von Sonntagberg sowie allen lieben Freunden und Bekannten, welche der Verstorbenen das letzte Geleit gaben, herzlichen Dank.

Sonntagberg, im Mai 1948.

793 Familien Prager.

Dank

Für die mir anlässlich des frühen Todes meines geliebten Mannes, des Herrn

Hans Braidic

Elektriker der Böhlerwerke

zugekommenen Beweise herzlicher Anteilnahme sage ich überallhin meinen besten Dank. Insbesondere danke ich den Arbeitskamaraden der Böhlerwerke, den Herren Betriebsratsobmann Moises, Betriebsleiter De la Cerda und Ing. Drechsler von der Elektro-Abteilung für die herzlichen Worte des Abschiedes und Herrn Propst Dr. Landlinger für die Führung des Konduktes. Allen übrigen für die Beteiligung am Begräbnis und für die Kranz- und Blumenspenden ebenfalls besten Dank.

Waidhofen a. d. Y., 5. Mai 1948.

817 Grete Braidic.

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme und die zahlreiche Beteiligung beim Requiem für unseren lieben, einzigen Sohn und Bruder

Hans Seyr

danken wir auf diesem Wege allen Bekannten und Verwandten recht herzlich.

Familien Seyr und Finger.

796

OFFENE STELLEN

20- bis 25jähr. Hausgehilfin

für Kaffeehausbetrieb, eventuell auch für Bedienung per sofort gesucht. Ehrlichkeit und Anständigkeit Grundbedingung. Maria Fuchs, Café Bahnhof, Ybbsitz 95. 785

Saisonarbeiter

gesucht 791

Der Verschönerungsverein Waidhofen a. d. Ybbs sucht für die Wiederherstellungsarbeiten am Buchenberg einen verlässlichen Saisonarbeiter, womöglich gelernter Zimmermann (etwa noch kräftiger Altersrentner) anzustellen. Lebensmittelzusatzkarte ist gesichert. Interessenten mögen sich beim Wegwart Herrn Ing. Gottfried Frieß, Gottfried-Frieß-Gasse Nr. 4, melden.

Alterer Herr (Bastler) wird für wirtschaftliche Arbeiten gesucht. Auskunft Jax, Waidhofen, Unter der Burg 17. 803

Kräftiger

Bäckerlehrling

mit guten Schulzeugnissen wird sofort aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 807

Für die vielen lieben Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst.

Friedrich und Maria Raidl geb. Luger
Rosenau a. S., im Mai 1947.
804

Ehrliches und nettes Mädchen

(Anfängerin, womöglich aus dem Ybbstal) wird zur Hilfe im Haushalt für Geschäftshaus aufgenommen. Gelegenheit zum Nähen- und Kochenlernen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 808

Blutspender Blutgruppe B dringend gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 812

STELLEN-GESUCHE

Kanzleikraft (weiblich), langjährige Praxis, in allen Büroarbeiten bestens bewandert, sucht passende Stelle. Zuschriften unter „Sehr tüchtig“ Nr. 782 an die Verw. d. Bl. 782

VERANSTALTUNGEN

Filmbühne Waidhofen a. Y.
Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Freitag den 7. Mai, 6 und 8 Uhr
Samstag den 8. Mai, 6 und 8 Uhr
Sonntag den 9. Mai, 4, 6 und 8 Uhr
Das großartige Einsiedler Festspiel im Film

Der Sieg des Herzens

Die fesselnde Geschichte vom geldbesessenen Manne. Im Mittelpunkt des Geschehens der weltberühmte Schweizer Wallfahrtsort Einsiedel.

Dienstag den 11. Mai, 6 und 8 Uhr
Mittwoch den 12. Mai, 6 und 8 Uhr
Donnerstag den 13. Mai, 6 und 8 Uhr

Söhne

Ein großer russischer Film mit Untertitel.

Jede Woche die neueste Wochenschau

WOHNUNGEN

Einfach möbliertes Zimmer für soliden, jungen Tischlergehilfen gesucht. Bettwäsche vorhanden. Angebote an Tischlerei Bene, Zell a. d. Ybbs. 759

VERSCHIEDENES

Altdeutsches Schlafzimmer, komplett (auch Einzelstücke) zu verkaufen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 784

Moderne Vollbau-Möbel, neu, grundiert, um 2500 S bar verkäuflich. Besichtigung Samstag und Sonntag vormittags: Waidhofen, Graben 12. 783

Junge Milchziege zu verkaufen. Schöllner, Bahnstation Sonntagberg. 786

Zu verkaufen: 2 Betten, 2 Drahteinsätze, 1 Bügeleisen, 120 V., 1 Eisenofen, 2 Sessel. Untertal Nr. 34. 787

Küchenkredenz, Geschirrkastel, Küchentisch und runde Bank, gepolstert, zu verkaufen oder zu vertauschen. Palmethofer, Waidhofen, Obere Stadt 29. 788

Verkaufe Konzertflügel, Futterschneidmaschine, goldene Herren-Taschenuhr, verkaufe oder tausche 7jähr. Rapphengst und Zuchtstute. Hans Riegler, Ybbsitz. 794

Tausche Herrenschuhe, gut erhalten, Gr. 40, gegen lichte Leinen-Damenschuhe Gr. 38. Waidhofen, Weyerstr. 64, Parterre. 795

Hobelbank zu verkaufen. Haas, Waidhofen, Konradshemerstraße 14 (Blaimschein). 797

Sportkinderwagen zu verkaufen. Tatzreiter, Waidhofen, Patertal 8. 798

Verkaufe 2 Paar braune Lederhalbschuhe, Gr. 43/44. Franz Podhrasnik jun., Waidhofen, Untere Stadt 10, 2. Stock. 799

Zu verkaufen 2 Hartholzbetten samt Einsätze, 2 Nachtkästchen mit Marmorplatten. Alois Oberkofler, Zell a. Y., Burgfriedstraße 2. 800

Verkaufe Motorrad, Delta-Gnom, 500 cm³. Adresse in der Verw. d. Bl. 801

Zu verkaufen: Barock-Fauteuil, sehr gut erhalten, weiters 1 1/2 m Moosgummibelag abzugeben gegen weißen Inlet. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 805

Zu verkaufen: Zither samt Kasten, Radio, Schreibmaschine (Mercedes) und steirische Ziehharmonika mit Register. Karl Ublacker, Niederhausleiten 42 (Pyhra), Post Hilm-Kematen. 809

S-Klarinette, neuwertig, um 500 S zu verkaufen oder zu vertauschen. Max Katzensteiner, Knappenlehen, Konradshem, Post Waidhofen a. d. Y. 810

Wildlederhose, gebraucht, für 14- bis 17-jährigen Jungen, und kurze Stoffhose, neu, Gr. 52, zu verkaufen. Waidhofen, Fuchslug 16. 813

Tiefer Kinderwagen, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Adr. in der Verw. d. Bl. 814

Zu verkaufen: 2 Weinfässer mit über 700 Liter und gebrauchter Waschkessel. Adr. in der Verw. d. Bl. 816

EHEANBAHUNG

Wer 30 Jahre lang Ehen beurteilt hat, weiß, welche Menschen zueinander passen. Rasche Erfolge und gute Einheiraten durch das bekannte Institut Bernert, Eheanbahnung auf Grund des Charakters. Linz, Hofgasse 9/4, oder Attnang-Puchheim, Gasthof Rieß 6. Weitere Stellen: Mürrzuslag 15, Kaiserstein-Villa, Velden/Wörthersee, Kranzelhofnerstraße 42/17, Fulpmes 154/12, Saalfelden 9 sowie Wien X, Raxstraße 75/1. Reiche Auswahl, gute Einheiraten. Schreiben Sie noch heute! 780

Achtung! Baustoffe frei und billiger!

Dachziegel, Gips, Stukkaturrohr, Tonwaren (Tonrohre, Kuhbarren), Mörtelstoff, Heraklith u. Primanit, Dachpappe, Rabitzgeflecht, Kunststeinstufen, Kamintür, Betonrohre, Terrazzo, Sand u. Schotter, Mauer- und Zwischenwandziegel
S a m t Z u s t e l l u n g

Josef Zehetner & Söhne
Amstetten, Ybbsstraße 66, Tel. 150

Wollstoffe Neu eingelangt!

Baumwollkörper
gebleicht und ungebleicht
Kinder-Polohemden
Herrenhemden
Herren-Regen- und Staubmäntel
Badeanzüge
zweiteilig
gegen Lieferzusage sofort erhältlich im Kaufhaus Schanzer, Kematen 49. 667

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. (öffentl. Verwaltung), Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlicher Redakteur: Karl Böck, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31

Buchbinderei Nitsch

am Kinoplatz
Waidhofen a. d. Ybbs

Sämtliche Buchbinderarbeiten, Einbinden von Gesetzblättern und Verwaltungsdrucksorten, Verlagsarbeiten.

Die amtliche Wollumtauschstelle

ANNA FAHRNBERGER
Schafwollwarenerzeugung
Göstling a. d. Ybbs

bietet eine große Auswahl in erstklassigen Stoffen und Strickwolle.

Hunde-Abrihtkurs

Am 10. Mai 1948 beginnt in Waidhofen a. d. Ybbs ein Kurs zur Abrihtung von Schutzhunden. Voraussetzliche Dauer etwa 3 Monate mit Abschlußprüfung. Interessenten werden eingeladen, sich am 10. Mai um 17 Uhr im Konvikts Garten (nächst Kino) samt ihren Hunden zur weiteren Besprechung einzufinden. 806

Schuhhaus Kraby

Waidhofen a. d. Ybbs
ist wieder erreichbar unter
Telephon Nr. 224

Anfertigung von Schuhen aus mitgebrachtem Material. Reparaturen werden raschest und solidest ausgeführt.

Zur Firmung

passende
Geschenke

in großer Auswahl bei 699
Goldschmied Franz Kudrnka
Waidhofen a. Y., Untere Stadt 13

Sie fahren schlecht auf Ihrem Fahrrad! Ich liefere Ihnen, was Sie benötigen.

Schallplattenversand
Grammophone, Nadeln, Federn, Fahrradradpreisliste u. Plattenverzeichnis gratis. Postversand. Hans Höchtel, Heiligeneich 59 bei Tulln, N.Ö. 297

Gebe meinen geehrten Gästen bekannt, daß das

Brauhaus-Gasthaus

Waidhofen a. d. Y.

ab Samstag den 8. Mai 1948 wieder ganztägig geöffnet ist. Wir werden bemüht sein, unseren verehrten Gästen das unter den heutigen Verhältnissen Bestmögliche zu bieten. Hochachtungsvoll

Franziska und Olga Jax

Sonntag, 9. Mai: Nach Mariazell Sonntag, 16. Mai: Nach Mariazell

Fernfahrtenbüro YBBSTAL. Waidhofen a. Y., Unt. Stadt, Tel. 58
815

Lieferzusage

für Herrenanzüge, Damenkleider und Kostüme, Mädchenkleider in reicher Auswahl

Wolltausch

alle Arten von Stoffen in größter Auswahl

Flachstausch

erstklassige Leinenwaren.

Kleiderhaus Schediwy
Waidhofen a. d. Ybbs, Unt. Stadt

Tanz im

Gasthof Fürnschließ, Ybbsitz

am Pfingstamstag den 15. Mai 1948 um 20 Uhr
am Pfingstsonntag den 16. Mai 1948 um 20 Uhr

Bei Schönwetter Sonntag auch Tanz zum 5-Uhr-Tee im Freien



Ausräumen was ungenützt herumliegt
Eintauschen was dir selbst fehlt

TAUSCHZENTRALE Waidhofen a. Y.

OBERER STADTPLATZ 13

Auch Donnerstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet

778